



51. Jahresbericht
der
Bezirks-Schule
Schnottwil
pro
Schuljahr 1927/28

Schlußprüfung den 2. April 1928.

Beginn des neuen Schuljahres:
Dienstag den 1. Mai 1928.



Buchdruckerei O. Keller-Ruchti, Büren a. A.

A. Bezirksschulpflege.

1. Herr **Zangger R.**, Verwalter in Lütterswil, Präsident.
2. „ **Kocher E.**, Pfarrer in Oberwil, Vize-Präsident.
3. „ **Ritz Hans**, Landw. a. d. Aspi, Biezwil, Aktuar.
4. „ **Dr. Furrer Hugo**, Professor, Solothurn, Inspekt.
5. „ **Dr. Künzler F.**, Professor in Solothurn, Inspektor.
6. „ **Arni Jak.**, Landwirt, Ammann in Biezwil.
7. „ **Arni Jak.**, Landwirt, Posthalter in Biezwil.
8. „ **Eberhard Joh.**, Sohn, Landwirt in Schnottwil.
9. „ **Eberhard Niklaus**, alt Bez.-Lehrer, Schnottwil.
10. „ **Hueter Alex.**, Vater, Landwirt in Biezwil.
11. „ **Kocher Fritz**, Landw., Ammann, Schnottwil.
12. „ **Kunz Fritz**, Oberamtmann, Zuchwil.
13. „ **Ramser Alex.**, Zimmermeister, Schnottwil.
14. „ **Ramser Alfred**, Landwirt in Schnottwil.
15. „ **Schluep Ernst**, Landw., alt Ammann, Schnottwil.
16. „ **Schluep Ernst**, Landwirt in Diessbach.
17. „ **Schluep Fr.**, Landw., Kantonsrat, Schnottwil.
18. „ **Schuster Albert**, Privatier in Biezwil.
19. „ **Stampfli Otto**, Amtschreiber in Biberist.
20. „ **Steiner Hans**, Privatier in Schnottwil.
21. „ **Suter Friedr.**, Bäcker in Schnottwil.
22. „ **Wyß J.**, Landw. u. Friedensrichter in Biezwil.

B. Allgemeine Schulnachrichten.

1. Neuaufnahmen.

Zur Aufnahme meldeten sich 24 Schüler, welche alle aufgenommen wurden.

2. Schülerzahl.

Untere Klasse 20 Knaben und 9 Mädchen, total 29.
 Obere „ 13 „ „ 14 „ „ 27.
 Bestand auf Ende des Schuljahres: 56 Schüler.

3. Ferien.

Heuet, Ernte, Herbst und Neujahr, 11 Wochen.

4. Absenzen.

Begründete 296; Unbegründete 30; Total 326.

5. Schulbesuche.

Von Seite der Herren Inspektoren	10
„ „ „ Bez.-Schulpflege	37
„ „ „ anderer Personen	7

An der letztjährigen Prüfung waren anwesend 101 Personen.

6. Schenkungen.

Von Seite des Staates: Jugendschriften und Bundesgesetze.
 Von Herrn Rudolf Schluop, Landwirt, zahlreiche Pfeilspitzen und Steinbeile von nordamerikanischen Indianerstämmen. Diese Schenkungen werden bestens verdankt. Die Lehrer.

7. Anschaffungen.

- a. Apparate für Chemie und Physik.
- b. Bibliothekbücher (mit dem Zins der Brosi-Stiftung und einer Zulage aus dem Bezirksschulfond).

8. Bibliothek.

An Kinder ausgegeben	314 Bände.
„ Erwachsene „	52 „

9. Bezirksschulfond.

Vermögen auf 31. Dez. 1926	Fr. 10,786. 76
„ „ 31. „ 1927	„ 10,603. 46
Vermögens-Verminderung	<u>Fr. 183. 30</u>

10. Reisefond.

Stiftung von Herrn Pfarrer Kocher	Fr. 1000. —
Beitrag aus dem Bezirksschulfond	„ 2000. —
Jubiläumsgabe der ehemaligen Bezirksschüler und anderer Gönner	„ 1443. 55
Total	<u>Fr. 4443. 55</u>

11. Berufswahl ausgetretener Schüler.

19 Schüler gingen der Sprache wegen in die Westschweiz.

12. Schulnachrichten.

a. Die Jubiläumsfeier vom 9. April 1927 gestaltete sich zu einem imposanten Volksfeste, an dem sich die Schulfreundlichkeit

der Bevölkerung und der „Ehemaligen“ in bestem Lichte zeigte, ergab doch die Sammlung zu Gunsten der Reisekasse Fr. 1443.55. Herzlichen Dank all den Spendern und Geberinnen, besonders auch dem Mädchen, das aus der Fremde von seinem ersten ersparten Gelde ein Scherflein in die Reisekasse wandern ließ.

Die Lehrer.

b. Besuch der Stadt Solothurn (Zeughaus, Museum und St. Ursenkirche).

1. Verteilung der Fächer.

Deutsch, Französisch, Geschichte, Geographie, Gesang und Turnen (Knaben): Herr **Alfred Zuber**.

Arithmetik, Geometrie, Naturkunde, Religion, Zeichnen, Buchhaltung, Kalligraphie und Turnen (Mädchen):

Herr **Fritz Suter**.

2. Uebersicht des behandelten Lehrstoffes.

Religion. I. Klasse, wöchentl. 1 Stunde. Jesus.

II. Klasse, wöchentl. 1 Stunde. Moses, die Könige und die Propheten.

Deutsche Sprache. I. Klasse, wöchentl. 5 Stunden. a) Aussprache, Wortlehre, Satzlehre. b) Prosa und Poesie aus dem Lesebuch von L. Weber & Jos. Reinhart. c) Aufsätze; Sprachübungen.

II. Klasse, wöchentl. 5 Stunden. a) Grammatik: Wortbedeutung, Satzlehre und Interpunktionslehre. b) Lektüre: Prosa und Poesie aus dem Lesebuch von P. A. Schmid II. Band. Wilhelm Tell; Klassenlektüre aus dem Jugendborn. c) Aufsätze; Sprachübungen.

Französische Sprache. I. Klasse wöchentl. 5 Stunden; 40 Lektionen aus dem Lehrbuch von Banderet und Reinhard.

II. Klasse, wöchentl. 5 Stunden. In Banderet und Reinhard, Lektion 43 bis 81.

III. Klasse. In Banderet und Reinhard, Lekt. 79 bis 132.

Arithmetik. I. Klasse, wöchentl. 4 Stunden. Teilbarkeit der Zahlen. Behandlung der gemeinen und Dezimalbrüche. Dreisatz und einfache Zinsrechnungen. Allgemeine Prozentrechnungen. Gewinn und Verlust.

II. Klasse, wöchentl. 3 Stunden. Die Proportionen. Bürgerliches Rechnen. In beiden Klassen viele Uebungen im Kopfrechnen und Schnellrechnen.

Geometrie. I. Klasse, wöchentl. 2 Stunden. Allgemeine Lehre von den Linien und Winkeln. Längen- und Flächenberechnungen. Die wichtigsten Lehrsätze des Drei- und Vierecks.

II. Klasse, wöchentl. 3 Stunden. Der pythagoräische Lehrsatz und dessen Anwendung. Die Aehnlichkeit. Die Berechnung von regelmässigen Vielecken. Flächen- und Inhaltsberechnung der Körper. Zweite Wurzel.

Geographie. I. Klasse, wöchentl. 2 Stunden. Die Schweiz im Allgemeinen. Die Kantone.

II. Klasse, wöchentl. 2 Stunden. Allgemeine Erdkunde; Europa.

III. Klasse. Amerika, Afrika, Asien, Australien; allgemeine Erdkunde.

Naturkunde. I. Klasse, wöchentl. 2 Stunden. Beschreibung von Pflanzen. Innerer Bau der Pflanzen. Innerer Bau des menschlichen Körpers. Gesundheitslehre. Zoologie.

II. Klasse, wöchentl. 3 Stunden. Das Wichtigste aus der Lehre der Mechanik, der Wärme und der Elektrizität. Geologie.

Geschichte. I. Klasse, wöchentl. 2 Stunden. Geschichte der Schweiz von 1291—1803.

II. Klasse, wöchentl. 2 Stunden. Schweizergeschichte von ¹⁸⁴⁸⁻¹⁹¹⁸ 1291—1803; Rechte und Pflichten des Schweizers; die Behörden. Weltgeschichte: Erfindungen u. Entdeckungen; die Reformationszeit; Religionskriege in Frankreich; der Kampf Englands wider Spanien; der Befreiungskampf der Niederlande; der dreissigjähr. Krieg; Friedrich der Große; nord-amerikanische und franz. Revolution bis zum Sturze Napoleons; der Weltkrieg.

Technisches Zeichnen. I. Klasse, wöchentlich $1\frac{1}{2}$ Stunden.
Geometrisches Linearzeichnen.

II. Klasse, wöchentlich $1\frac{1}{2}$ Stunden. Projektives Zeichnen.
Parallelperspektive.

Freihandzeichnen. I. und II. Klasse, wöchentlich $1\frac{1}{2}$ Stunden.
Zeichnen nach der Natur und nach Vorlagen.

Buchhaltung. I. Klasse, wöchentlich 1 Stunde. Leichtere Ge-
schäftsaufsätze und Ertragsberechnungen.

II. Klasse, wöchentlich 1 Stunde. Buchführung eines Landwirtes.

Kalligraphie. I. Klasse, Einübung der lateinischen Schriftformen

II. Klasse, Rundschrift. Deutsche Schriftform.

Turnen. I. und II. Klasse wöchentlich 2 Stunden. Marsch- und
Laufübungen. Freiübungen. Gerätübungen. Spiele.

Gesang. I. und II. Klasse, wöchentlich 1 Stunde. Treffübungen,
Tonleiter in Dur. Leseübungen, Lieder aus Gesangbuch
von Chr. Schnyder.

